

# PiB Post

**32. Ausgabe 06/2023**

Der Newsletter für Pflegefamilien, Eltern und Pat\*innen.

PiB – Pflegekinder in Bremen



## Liebe Leserin, lieber Leser,

noch kurz vor den Ferien ein sommerlicher Gruß von PiB, verbunden mit Berichten und interessanten Ankündigungen, manche schon im Blick auf den frühen Herbst. Aber natürlich geht jetzt die Sommerfrische vor. Da begleiten unsere guten Wünsche ganz besonders rund 30 Bremer Pflegekinder, die demnächst mit zwei PiB-Teams die beiden Sommerfreizeiten in Oese antreten. Dass wieder ein erwachsenes, ehemaliges Pflegekind im Team ist, finden wir ganz besonders toll! Außerdem danken wir dem PiB-Freundeskreis, der über Spenden wesentlich zur Finanzierung beiträgt. Dieses Jahr schon zum dritten Mal!

### Judith Pöckler-von Lingen

Geschäftsführerin

### Margitta Groth

Abteilungsleitung Übergangs-  
Vollzeit- und Kurzzeitpflege

### Tanja Wenningkamp

Abteilungsleitung Vollzeit-  
pflege und Patenschaften

## Die Kinder, der Sommer, die Ferien und das Geld dafür

**Nach den Ferien ist vor den Ferien. Hier ein paar Hinweise für den Rest des Jahres. Mehr steht dann im BiZ-Programmheft und in PiB für Dich!**

Die Ferien winken schon. Knapp 30 Pflegefamilien haben mit Packlisten zu tun – für die Sommerfreizeiten in Oese. Da laufen die Planungen auf vollen Touren, mit einigen neuen Programmpunkten und Ausflugszielen. Noch sind übrigens letzte Plätze frei.

### In der Ferne glänzt schon der Herbst mit Neuem

Über das lange Wochenende vom 3. Oktober fahren Jugendliche nach Oldenburg, samt Stadterkundung und einem Workshop mit einem Medienpädagogen: Man lernt, eigene kleine Clips mit vorhandener Technik zu planen, zu filmen, zu schneiden, zu vertonen. Vielleicht für den Social Media Auftritt als Gruppe?! Dann kommt mit den Herbstferien der Malspaß Wunderwelt. Künstlerisch begleitet geht es um wunderschön Buntes in Acryl auf Leinwand, ganz anders als Tusche auf Papier, und die Malfläche so groß wie die Kinder selbst. Das alles, und die Gruppenangebote, wird finanziert aus privaten Spenden oder vom PiB-Freundeskreis. **SMÜ**



„Dahinter sind schon die nächsten tollen Kinderkurse in Sicht!“

### Erinnerer: Ferienpauschale beantragen

Pflegekinder haben einmal jährlich Anspruch auf Feriengeld. Das muss beantragt und Ausgaben sollen per Beleg nachgewiesen werden. Dies regelt die Landesrichtlinie (zu finden per Suchwort „Landesrichtlinie“ auf [www.pib-bremen.de](http://www.pib-bremen.de)). Zuständig ist dafür Ihre Sachbearbeiter\*in bei der Wirtschaftlichen Jugendhilfe – und für Rat auch die PiB-Fachberatung. Schöne Ferien! **PiPo**

## Jahrestreffen Übergangspflege mit ersten Erfolgen

So positiv wie jetzt wurde lange nicht über ein Jahrestreffen der Übergangspflege gesprochen. „Es war eben wichtig und gut, sich nach Corona wieder persönlich zu begegnen“, blickt PiB-Geschäftsführerin Judith Pöckler-von Lingen auf den Termin vom März zurück. Mit PiB-Fachberatungen und Abteilungsleitungen war sie der Einladung des Jugendamtes gefolgt, das seinerseits mit Jugendamtsleiter Timon Grönert und Referatsleitungen stark vertreten war – um zuzuhören und die Übergangspflege bei PiB weiterzuentwickeln.

„Wir haben den Eindruck, dass unsere Anliegen gehört wurden“, sagt Annette Homeyer, Mitglied des Sprecher-

rates der Übergangspflegestellen. Natürlich gebe es dezentrale Strukturen etwa in den Sozialzentren, die niemand beiseite wische. „Aber gemeinsame Anliegen sind eine gute Grundlage für die weitere, verbesserte Zusammenarbeit.“ Sehr erfreulich sei eine neue persönliche Zuständigkeit im Amt, für Kinder, die länger als drei Monate in Übergangspflege bleiben müssten. „Gute Kooperation ist ja alles“, sagt Homeyer. Schön wäre deshalb auch gewesen, wenn mehr Pflegestellen der Einladung gefolgt wären. Denn traditionell ist das Jahrestreffen ein Ort für den direkten Austausch mit dem Amt, das in der Übergangspflege die Betreuungsplätze direkt belegt. **PiPo**



## Rron Qenas Bilder im Bildungszentrum

Kunst verschiebt Perspektiven und gibt auch Bekanntem neue Dimensionen. Familien mit Kindern kennen solche Erfahrungen. Sie können auch inspirieren. Und so unternimmt PiB gemeinsam mit Künstler\*innen immer wieder

Ausflüge in die Welt der Kunst. Seit Mitte Mai sind im Bildungszentrum nun Bilder des Neubremers Rron Qena zu sehen. Im Kosovo bekannt als Maler, zeigt uns der 44-Jährige seinen Blick auf Bremen. In groß oder klein, immer in Öl. Wer genau schaut, erkennt die Erdbeerbrücke und die Schatten seines flitzenden Fahrrads auf dem Weg zum Atelier und Autos in schmalen Straßen, voller Reihenhäuser. Viele mit Wintergärten. „Die sind für mich echt bremisch“, sagt er. So wie das Thema Pflegekinder. „Damit hatte ich in Kosovo noch keine Begegnungen.“ **ER**

## Appell für bessere Absicherung von Pflegeeltern

Schon lange setzt PiB sich dafür ein, Pflegefamilien stärker zu entlasten. Doch noch ist viel zu tun. Deshalb hat PiB sich, gemeinsam mit den Pflegekinderdiensten Pfiff (Hamburg) und Familien für Kinder (Berlin), in einem Appell an die Öffentlichkeit und an Bremische Fachleute und Entscheidungsträger\*innen gewendet. „Wir müssen dringend Verbesserungen herbeiführen“, sagt PiB-Geschäftsführerin Judith Pöckler-von Lingen.

Für bestehende Pflegeverhältnisse seien Entlastungsangebote überfällig, wie etwa Auszeiten für Pflegeeltern. Doch sollten die Rahmenbedingungen insgesamt und zeitgemäß verbessert werden. Neue Pflegefamilien zu gewinnen, sei noch nie so schwierig gewesen, sagen auch die anderen Beteiligten der Initiative. Die stellte verschiedene Themen vor, über die schnell entschieden werden sollte. Es geht beispiels-

weise darum, Strukturen so zu ändern, dass auch junge Menschen oder Alleinerziehende Pflegeeltern werden können, ohne zuzuzahlen. Eine zeitgemäße Alterssicherung und die Zahlung von Elterngeld für (neue) Pflegeeltern stehen ganz oben im Handlungskatalog der Initiative. „Aber wir wünschen uns insgesamt mehr Anerkennung und Wertschätzung für Pflegefamilien, die einen wichtigen öffentlichen Auftrag privat annehmen und sich oft ein Leben lang für Kinder engagieren“, sagt Judith Pöckler-von Lingen. „Dafür wollen wir alles tun.“ Dass Bremen rückwirkend eine monatliche Energiekostenpauschale eingeführt hat, begrüßt sie, „Aber es geht weniger um einen Kostenausgleich, sondern um Reformen für die Zukunft.“ **PiPo**

[www.pib-bremen.de/Aktuelles](http://www.pib-bremen.de/Aktuelles) bietet mehr Infos zum Appell und zur Energiekostenpauschale.



## Fragen zu Kindern in Patchworkfamilien. Seminar und Impulse für Pflegeeltern

**Wenn Pflegekinder mit Geschwisterkindern leben, sind Pflegeeltern besonders wachsam. Denn kein Kind ist ja wie das andere – und alle brauchen sie.**

Ganz am Anfang sind Gespräche über Geschwister noch häufig: Für Eltern, die ihr Kind in Pflege geben, entscheidet die Geschwisterfrage manchmal über die Wahl der Pflegefamilie. Und auch Pflegeeltern und PiB-Fachberatung erörtern vor jeder Vermittlung, wie ein Pflegekind mit seinem Alter und seinen Erfahrungen in die Reihe leiblicher Kinder passen kann. Natürlich wird dann auch mit allen Kindern gesprochen. Aber später, wenn alles glatt läuft, flaut das Thema eher ab.

Das ändert sich jetzt. Im April arbeitete ein interner PiB-Fachtag zum Geschwisterthema – und das BiZ machte dazu eine Veranstaltung für Pflegeeltern, die ausgebucht war.

Anneli Lamken vom BiZ war dabei. Sie hat deutliches Lob gehört, und sagt selbst: „Dass PiB da ein Forum für Geschwisterfragen von Pflegeeltern geschaffen hat, war überfällig.“ Birgit Lattschar, die Referentin mit dem Schwerpunkt Biographiearbeit, hatte viele Gespräche angestoßen und interessante Impulse gesetzt.

„Pflegeeltern mit mehreren leiblichen und/oder Pflegekindern müssen ja vieles ausbalancieren. Wie alle Eltern – und dann noch etwas Extra“, sagt Anneli Lamken. „Außerdem wollen Pflegeeltern das Richtige tun. Bei allen eigenen Gefühlen und komplizierten Alltagsanforderungen. Und Fragen und Kommentare

anderer Leute gibt es noch obendrauf.“ Ob zu Familienähnlichkeit, Gerechtigkeit oder Engagement – da müssten die Erwachsenen die richtigen Worte finden, auch gegenüber den Kindern oder dem Fachdienst. Denn wo die einen Pflegeeltern einen Blick auch auf leibliche Kinder begrüßen und meinen, es könnte mehr für Geschwister stattfinden, da sind andere eher zurückhaltend. Und was denken eigentlich die Kinder?

„Die haben den Schwerpunkt ins Rollen gebracht“, sagt Anke Willemer vom BiZ. „Wir haben ja den gesetzlichen Auftrag, dass Pflegekinder mitreden, und das hat nochmal unseren Blick auch für Geschwisterbeziehungen geschärft. Denn die Kinder untereinander, ihre Beziehung zueinander, ihre Codes, ihr Mitgefühl und manchmal auch die Geheimnisse, die sie teilen, prägen sie oft für ein Leben. Und natürlich sind das auch Beratungsthemen.“ **E. Rhode**

**Allen gerecht werden – Leibliche Kinder und Pflegekinder in einer Familie:** Das BiZ-Seminar mit Birgit Lattschar wird im Dezember als Onlineseminar erneut angeboten. Es bietet Pflegefamilien mit leiblichen Kindern viel Raum für eigene Fragestellungen; Termine s. BiZ-Programm.

**In der PiB-Bibliothek** ist „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte“ von B. Lattscher ausleihbar.

**PiB-Adventure** startet im Herbst als neues, zweimonatliches Gruppenangebot für Pflege- und Geschwisterkinder von 10 bis 14 Jahre; Termine s. BiZ-Programm.



## Neue Impulse zur Volljährigkeit

### Der 18. Geburtstag kommt sicher.

PiB-Fachberaterin Irene Luxem, im Schwerpunkt Careleaving zuständig für Fragen, die die Altersgruppe besonders betreffen, bietet dazu nun Impuls-Besuche an: Begleitete Gruppen im BiZ können sie zum Thema einladen. „15 Minuten Zuhören, Fragen stellen und Nachdenken. Dann sehen wir weiter.“ Denn nicht alle Mitglieder betrifft das Thema schon. „Aber alle sollten Bescheid wissen. Oft ist mehr zu entscheiden, als man ahnt“, sagt Irene Luxem. „Sachliche Fragen und auch Gefühle brauchen Zeit. Es geht um Zukunft und um Zugehörigkeit.“ Ihr ist wichtig, die Zeit des Übergangs aktiv vorzubereiten und die verbesserten Rahmenbedingungen für die jungen Menschen zu nutzen.

**Termine vereinbart das BiZ. Individuelle Anliegen erreichen Frau Luxem unter 958820-334**



## Achtung Baustelle!

### An der Verbesserung von Beteiligung und Kinderschutz arbeitet PiB gerade intensiv

– nicht mit dem Bagger, aber mit viel Elan.

Folgendes dürfen Sie erwarten:

- den Ausbau der attraktiven Kinder- und Jugendangebote von PiB
- leichtere Wege für Beschwerden und Anregungen – auch für die Erwachsenen
- und weitere Zugänge, speziell eingerichtet für Pflegekinder und Jugendliche
- PiB goes Social Media und ist demnächst auf Instagram zu sehen
- jährliche Gespräche zwischen Fachberatung und Pflegefamilien für das Bündnis im Kinderschutz.

**Näheres bald per Brief von PiB Geschäftsführerin Judith Pöckler-von Lingen.**

## PiB hat jetzt ein Lastenrad für Picknick und Event

Für Ausflüge aller Art, für Sommerfeste, Familientreffen und Kurse des PiB-Bildungszentrums hat PiB jetzt ein eigenes Lastenrad. Damit kommen Essen oder Bastelsachen bequem und umweltfreundlich zum Treffen oder Event. Ermöglicht wurde das mit E-Akku unterstützte Fahren durch einen privaten Nachlass. Nun fallen PiB-Mitarbeiter\*innen mit Rad und bunter Bedruckung in Bremen und im Umland auf: PiB bewegt Familien. Damit gelingt jedes Picknick. **gmw**



## Wir sind traurig

Im Frühsommer hat PiB die Nachricht von zwei Todesfällen in Pflegefamilien erhalten. Wir sind sehr betroffen und traurig. Unser Beileid, unser großes Mitgefühl und unser Respekt gilt den hinterbliebenen Familienangehörigen und den (Pflege-)Kindern eines Pflegevaters und einer Pflegemutter. Das, was jeder von ihnen und ihre Familien mit großem Engagement und viel Liebe über Jahre gestaltet haben, werden wir in Erinnerung bewahren – und was bleibt, nach Kräften unterstützen. **Die PiB-Geschäftsführung**

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:



PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH

Bahnhofstr. 28 - 31 | 28195 Bremen

Tel.: 0421 958820 - 0 | Fax: 0421 958820 - 45

E-Mail: [info@pib-bremen.de](mailto:info@pib-bremen.de)

Geschäftsführerin: Judith Pöckler-von Lingen

V. i. S. d. P.: Eva Rhode

Amtsgericht Bremen – HRB 20483 | Steuer-Nr. 60/146/08549

Fotos: PiB und AdobeStock (yanlev, Konstantin Yuganov, rawpixel.com)